

## **BÜROBESCHÄFTIGTENQUOTE STEIGT WIEDER RASANT**

**Rekordniveau in diesem Jahr zu erwarten:**

**10 Mio.-Marke bei SVP-Bürobeschäftigung könnte erstmals geknackt werden**

**Ludger Baba**

September 2010  
empirica paper Nr. 191  
<http://www.empirica-institut.de/kufa/empi191lb.pdf>

### **Bürobeschäftigtenquote steigt nach Stagnation auf Rekordniveau**

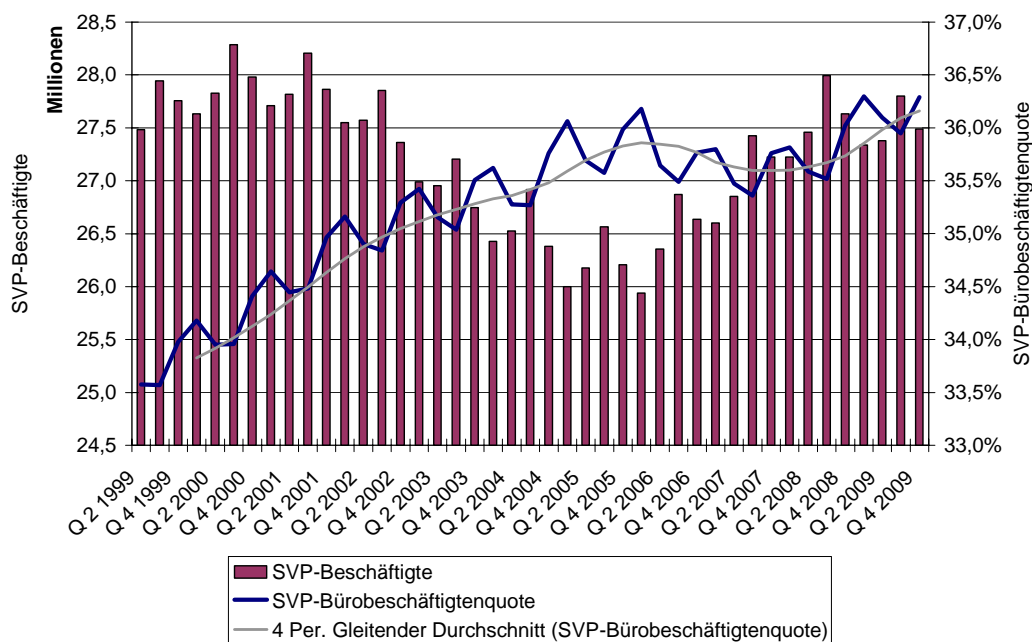
Allen Unkenrufen zum Trotz, die nach einem leichten Rückgang der Quote der sozialversicherungspflichtigen Bürobeschäftigten im Zeitraum von 2005/06 bis 2008 das Ende des jahrzehntelangen Anstiegs der Bürobeschäftigtenquote voraussagten, steigt die Quote seit Anfang 2008 wieder rasant an.<sup>1</sup> Im ersten Quartal 2009 erreichte die Bürobeschäftigtenquote mit 36,3% ein neues Allzeithoch. Im ersten Quartal 2010 dürfte die Quote diesen Wert nochmals deutlich überschreiten.

Im dritten Quartal 2009 wurde mit 9,99 Mio. SVP-Bürobeschäftigten ebenfalls ein absolutes Rekordhoch erreicht. Die Marke von 10 Mio. SVP-Bürobeschäftigten wird mit hoher Wahrscheinlichkeit in diesem Jahr erstmals überschritten.

### **Saisonale Effekte**

Die saisonalen Schwankungen der Bürobeschäftigtenquote - mit einem Anstieg in den Wintermonaten und einem Rückgang in den Sommermonaten - sind Ausdruck der normalen jährlichen Beschäftigungsschwankungen in den einzelnen Branchen. Gerade im Baugewerbe und in der Landwirtschaft nimmt die Beschäftigung im Frühjahr und Sommer stark zu, während sie in den Wintermonaten wieder zurückgeht. Dies sind Branchen, in denen die sektorale Bürobeschäftigtenquote mit rd. 18% und 11% relativ niedrig ausfällt. Entsprechend führt einer überproportionaler Anstieg der Beschäftigten in diesen Wirtschaftszweigen zu einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Bürobeschäftigtenquote. Die Quote entwickelt sich demnach saisonal umkehrt zur Gesamtbeschäftigung.

**Abbildung 1: SVP-Beschäftigte und SVP-Bürobeschäftigte in Deutschland seit dem 2. Quartal 1999**



Quelle: empirica-Regionaldatenbank

empirica

### Stagnation und Wiederanstieg der Bürobeschäftigtenquote wegen Arbeitsmarktreform

empirica hat bereits vor knapp zwei Jahren darauf hingewiesen, dass der leichte Rückgang der Bürobeschäftigtenquote auf keinen strukturell langfristigen Trend hindeutet, sondern in erster Linie eine Folge der Reformen am Arbeitsmarkt darstellt und sich die Quote im Zuge des konjunkturellen Abschwungs wieder deutlich erhöhen wird.<sup>2</sup> Durch die attraktiveren gesetzlichen Regelungen bei der Arbeitnehmerüberlassung hat sich der Beschäftigtenanteil dieser Branche im Zeitraum von 2004 bis 2008 von 1,4% auf 2,8% verdoppelt. Die Reformen am Arbeitsmarkt haben erfreulicherweise die Beschäftigung gerade im niedrig qualifizierten Bereich erhöht. Weit über 40% der Beschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung sind Hilfs-, Lager- und Transportarbeiter, die seltener im Büro beschäftigt sind. Die sektorale Bürobeschäftigtenquote der Arbeitnehmerüberlassung liegt mit rd. 20% weit unterhalb der gesamtwirtschaftlichen Bürobeschäftigtenquote.

Im Zuge der wirtschaftlichen Krise seit 2008 haben sich die Arbeitgeber zunächst von den Zeitarbeitern getrennt, die Bürobeschäftigtenquote schnellte wieder nach oben auf einen neuen Höchststand von 36,3% im ersten Quartal 2009. Innerhalb eines Jahres stieg die Bürobeschäftigtenquote um 0,5%-

<sup>1</sup> Vgl. hierzu auch Simons, H.; Baba, L., et al.: Deutschland bis 2040 – Langfristige Trends und ihre Bedeutung für den Immobilienmarkt. empirica-Studie im Auftrag der Bayerischen Landesbank. München 2009.

<sup>2</sup> Vgl. o.g. Studie.

Punkte, einer der höchsten Anstiege binnen eines Jahres seit der deutschen Wiedervereinigung. Im gleichen Zeitraum sank der Beschäftigtenanteil in der Arbeitnehmerüberlassung von 2,6% auf 2,0%. In absoluten Zahlen entspricht dies einem Rückgang von fast 160.000 Beschäftigten. Die Zahl der Hilfsarbeiter ist um fast 90.000 gesunken, die der Lagerarbeiter um fast 25.000 und die der Kraftfahrzeugführer um gut 15.000. Alles keine Bürobeschäftigten.

Allein durch den gesunkenen Anteil der Leiharbeit lässt sich der Anstieg der Bürobeschäftigtenquote allerdings nicht erklären. Die Zahl der Leiharbeiter nimmt im Trend seit einigen Quartalen schon wieder zu und mit ihr der Anteil an allen Beschäftigten. Trotzdem erhöht sich auch die Bürobeschäftigtenquote. Es sind die sektoralen Verschiebungen in der Wirtschaftsstruktur mit einem sinkenden Anteil an Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe und deutlich ansteigender Beschäftigung in einzelnen Bereichen des Dienstleistungsgewerbes, die zu einem Anstieg der Bürobeschäftigtenquote führen. Inwieweit dies nur eine kurzfristige Entwicklung ist, wird die Zukunft zeigen. Trotz Anstiegs der Arbeitnehmerüberlassung ist für das erste Quartal 2010 ein neues Rekordhoch bei der Bürobeschäftigtenquote zu erwarten, das nochmals um 0,1% bis 0,2%-Punkte höher liegt als im Schlussquartal 2009. Auch im längerfristigen Trend geht empirica von einem weiteren Anstieg der Bürobeschäftigtenquote und der Bürobeschäftigung aus.

#### **Hinweise zur Bürobeschäftigung und zur empirica-Regionaldatenbank**

Die empirica-Regionaldatenbank enthält u.a. die Zahl der Bürobeschäftigten (sowohl der sozialversicherungspflichtigen als auch aller Bürobeschäftigten, also inkl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige, Beamte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte) auf der räumlichen Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise seit 1999. Zusätzlich verfügbar sind die sektoralen Quoten der SVP-Bürobeschäftigten nach Wirtschaftsabteilungen entsprechend der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige auf der räumlichen Ebene der 97 Raumordnungsregionen. Von 1999 bis 2008 beziehen sich die Daten auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) mit 60 Wirtschaftsabteilungen und von 2007 bis gegenwärtig 2009 auf die Ausgabe 2008 (WZ 2008) mit 88 Wirtschaftszweigen. Grundlage bildet die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit. Die Bürobeschäftigten werden auf Basis dieser Daten nach der sog. Dobberstein-Methode berechnet.